

Hallo, ich bin Michael Wicke von den Architects for Future - Hamburg.

Und ich bin heute hier weil alle wissen sollen dass im Bausektor ein enormer Klimahebel liegt. Denn hier entstehen 40% der Treibhausgase, 60% des Müllaufkommens und 90% der mineralischen Ressourcen werden hier verbraucht. Das ist richtig viel!

Am Beispiel Beton kann man das alles sehr gut erkennen:

Treibhausgase: Der Zementhersteller Heidelberg Zement allein verbraucht stößt mehr CO₂ aus als der gesamte deutsche Agrar-Sektor. Oder soviel wie der globale Flugverkehr und das Internet zusammen.

Recycling: Zement ist als Verbundmaterial so schlecht zu recyceln das man ihn lieber klein schreddert und unter Straßen versteckt. Das nennt man dann recyceln aber mit einem Stoffkreislauf hat das relativ wenig zu tun.

Ressourcen: Dazu kommt noch das für Beton jede Menge Sand benötigt wird, und der, Mensch glaubt es kaum, geht langsam zur Neige! Ich wiederhole: Sand!

Und da fragt man sich doch: Warum machen wir das? Warum ist bei alledem Beton immer noch so billig das es manchen Architekten zu mühselig scheint die Schraffur im Plan zu tauschen? Was dazuführt das 4-Geschosser komplett aus Beton gegossen werden. Notwendig ist das jedenfalls nicht, das schafft man auch in Holz.

Wenn wir das Klima so anheizen wie bisher, wird ein Großteil der Erde unbewohnbar sein. Alle Rohstoffvorkommen geplündert und in riesigen Deponien verloren gegangen sein. Und dann wachen wir auf in Mordor schauen uns um und sagen: Geil! Kein einziges Windrad weit und breit, und überall frei Parken! Ich glaube nicht!

Ich will nicht das das unser Vermächtnis wird! Und um nichts weniger geht es hier! Ich will lieber so leben wie die Waldelfen, nur mit Fenstern!

Ich möchte auf einer Bank auf der Straße vor unserem Haus sitzen können, denn die Straße hat sich weiterentwickelt, von einem Ort des Transits zu einem Ort der Begegnung. Also sitze ich da mit meinen Nachbarn. Die Sonne scheint durch ein Blätterdach auf mein Gesicht, denn wir haben begrünt wo es nur geht. Regenwasser fließt in einem überirdischen kleinem Bach ab und nicht in der Kanalisation. Es ist eine Stadt die nicht getrennt ist nach arm und reich und in der jeder einen Platz zum schlafen findet. Kinder können hier ganz alleine in die Schule gehen. In dieser Stadt gibt es auch keinen Müll, denn es gibt nur Stoffkreisläufe die Stadt kümmert sich weitestgehend selber um sich und das schafft außerhalb der Städte Raum für richtige Reservate.

So eine Stadt ist nicht nur denkbar, sie ist auch schon machbar. Dafür muss man nur nach Paris schauen. Leider läuft gerade vielmehr in die andere Richtung und bei allen gegebenen Versprechen ändert sich daran auch nicht besonders viel. Fahrradwege bauen gilt hier in Hamburg schon als Generationenaufgabe.

Die Politik muss mutiger werden und bereits gegebene Versprechen wie das eigene Haus zu bauen oder Mobilität durch billige Autos nochmal diskutieren. Es gibt jetzt schon doppelt so viele Einfamilienhäuser wie es Familien mit Kindern gibt. Dennoch wird immer noch mehr gebaut und es entstehen Orte die nur noch über ihre Neubaugebiete funktionieren und in denen der Ortskern stirbt. Und ohne eigenen Ortskern fahren dann alle in die Stadt.

Was nach Verzicht für den einzelnen klingt ist in Wirklichkeit ein großer Gewinn für uns alle!

Mein größter Antrieb mich für eine soziale und gerechte Zukunft zu engagieren ist die Angst davor das in 30 Jahren mein Sohn aus dem Garten kommt, erst mal seinen Raumfahrerhelm auszieht und zu mir sagt: Ehrlich Papa? Ihr habt echt gedacht, dass das einfach von alleine verschwindet?